

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-01-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

*unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann*

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

11.1.34.

Meine Süsshaldenstrasse -

es gibt nur ein kleines Gegrüße, denn ich weiss gar nicht viel zu erzählen. Hier ist alles ganz friedlich beim Alten und ich tippe meine Briefchen und Aufsätze und soll einen Roman anfangen, und am 18. habe ich meinen Vortrag in Rotterdam - er darf jedoch nicht politisch sein - und Anfang Februar werde ich ihn wohl hier wiederholen. Landshoff ist nett und klagt selber darüber, dass er damals in Zürich in so miserablen Zustand gewesen sei; Weihnachten stimmt ihn traurig, so ist er nun.

Ueber Van der Lubbes Hinrichtung - auch ein sehr ekliger kleiner Mord - war man hier ~~man hier~~ etwas pikiert, das kann denen ja aber egal sein. Wenn man die "Frankfurter Zeitung" aufschlägt, ist es immer noch die reinste Greuelpropaganda; gestern tat sich wieder was mit Schutzhaft von katholischen Geistlichen und auf der Flucht erschossen.

Auch der Gatte von Mops, der irre Jack, soll ins Lager haben gehen müssen. - Schmähsch war ja auch, wie man den armen Jakob behandelt hat, übrigens auch in der Emigrantenpresse, wo er als Verräter kurz abgetan wurde. Wir müssen versuchen, das etwas wieder gut zu machen; Max Brod hat einen ganz schönen

Nekrolog gedichtet.

Wie geht es denn Vati? Hat er sich doch hoffentlich erholt?

Mönte brachte uns seinerseits ganz flott und drollig an die
Bahn. Dann gab es noch gescheute Gespräche mit Puppe Döl.

Ob Reisi zu euch zog? Ach, und ein Muster ohne Wert, mit wert=
vollem Praliné-Inhalt ist keineswegs eingelaufen - bis jetzt -
ist ja schad, wo ich doch ein so Verschleckter bin. Kam aber
denn das Honorar von der "Freiheit"? Das muss ich wissen,
weil ich sonst einen gereizten Brief loszulassen entschlos=
sen bin. - In welchem Zustand ist Bibi? Kam es zu Tätlich=
keiten, etwa anlässlich eines musikalischen Themas?

H a l t s t du dich auch? Pflegst das zähe Fädchen?

Wohin fahrt Ihr denn nun, zwecks Erholung? Nach Chantarella?

Ei, dass euch der Beri beiss!

Hat W.E.S. nochmal geantwortet?

Recht tausendfach

K.

3527/75